



Für die Beschäftigten
der **Volkswagen AG**,
der **Financial Services
AG** und der **Volkswagen
Immobilien GmbH**

4 PROZENT & ZUKUNFT GESTALTEN

BERECHTIGTES FORDERUNGSPAKET GESCHNÜRT

Thorsten Gröger,
Bezirksleiter und
Verhandlungsführer
der IG Metall
Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt



»Wir mussten bereits eine Tarifrunde unter Corona-Bedingungen beenden. Die Beschäftigten sind stark beansprucht, teilweise überlastet. Produktivität und Inflation werden wieder steigen. Für die Beschäftigten fordern wir deshalb ein Plus von vier Prozent. Die letzte Erhöhung des Tabellenentgelts war 2018. Wir sind uns da mit der Fläche der Metall- und Elektroindustrie einig, die zeitgleich mit Volkswagen die Forderung beschlossen hat. Dort geht es auch um Beschäftigungssicherung – das ist bei VW schon tariflich und betrieblich geregelt. Bei Volkswagen laufen der Umstieg auf E-Mobilität und die Digitalisierung. Die Auftragslage ist positiv und daran sind auch die Kolleginnen und Kollegen beteiligt. In dieser entscheidenden Zeit muss man auch als Arbeitgeber attraktiv bleiben: Das spüren wir bei der Forderung nach der Verbesserung der tariflichen Freistellungszeiten. Auf dem Gebiet wollen wir nachlegen.«

**ZUKUNFT
SICHERN.**

TARIFBEWEGUNG VW

Die Volkswagen-Tarifkommission der IG Metall hat sich festgelegt: In einer Videokonferenz wurden am Dienstag, 17. November, die Forderungen für die Tarifrunde 2021 bei Volkswagen einstimmig beschlossen. Und nicht nur für VW wurde die Richtung festgelegt: Bundesweit haben die Tarifkommissionen der Metall- und Elektroindustrie ihre Forderungen formuliert. Der Gleichklang ist ein starkes Zeichen der Solidarität.

4 Prozent mehr Geld für die kommenden 12 Monate: Das fordern die Mitglieder der Tarifkommission für die Beschäftigten in dieser Tarifrunde ab dem 1. Januar 2021. »Das haben die Kolleginnen und Kollegen sich nach einer längeren Durststrecke verdient«, so der IG Metall-Bezirksleiter Thorsten Gröger. »Außerdem fördern wir damit die Binnenfrage, was gerade jetzt von großer Bedeutung ist.« Volkswagen ist bislang vergleichsweise gut durch die Krise gekommen und wird wohl dieses Jahr mit einem positiven operativen Ergebnis abschließen.

Außerdem hat die Tarifkommission beschlossen, eine Verbesserung der Regelungen zu den tariflichen Freistellungszeiten zu fordern. Eine Beschäftigtenbefragung hatte zuvor ergeben, dass die Wandlungsoption der tariflichen Zusatzvergütung in Freizeit für rund 85 Prozent der Befragten bei Volkswagen als wichtig beziehungsweise sehr wichtig angesehen wird. Der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Bernd Osterloh dazu: »Übrigens, Kolleginnen und Kollegen, Ihr wisst, dass tarifvertragliche Leistungen nur für IG Metall-Mitglieder gelten.«

■ **4 % mehr** Entgelt und Ausbildungsvergütung,
■ **tarifl. Freistellungszeiten** (T-ZUV) für IG Metall-Mitglieder,
■ **1.400** Ausbildungsplätze festschreiben

Während in der zeitgleich stattfindenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie das geforderte Volumen auch für beschäftigungssichernde Maßnahmen zur Verfügung stehen soll, sind diese Themen bei Volkswagen bereits durch Betriebsrat und IG Metall in Zukunftsvereinbarungen gut geregelt.

Aber auch bei VW geht der Blick in die Zukunft: Es gilt, die Verlängerung der Verpflichtung von Volkswagen, jährlich 1.400 Ausbildungsplätze anzubieten, für die kommenden zehn Jahre weiter festzuschreiben. Die bestehende tarifliche Vereinbarung läuft nämlich zum Jahresende aus. Auch dieses Ziel wird von rund 85 Prozent der Befragten als wichtig beziehungsweise sehr wichtig erachtet.

Die Stimmen aus den Werken sind einheitlich: »Wir tragen die Lasten der Transformation und bringen auch unter Pandemiebedingungen unsere volle Leistung.« Thorsten Gröger: »Die kommenden Herausforderungen können nur mit einer motivierten Belegschaft gemeistert werden. Und gute Arbeitsbedingungen tragen einen wesentlichen Teil zu dieser Motivation bei.«

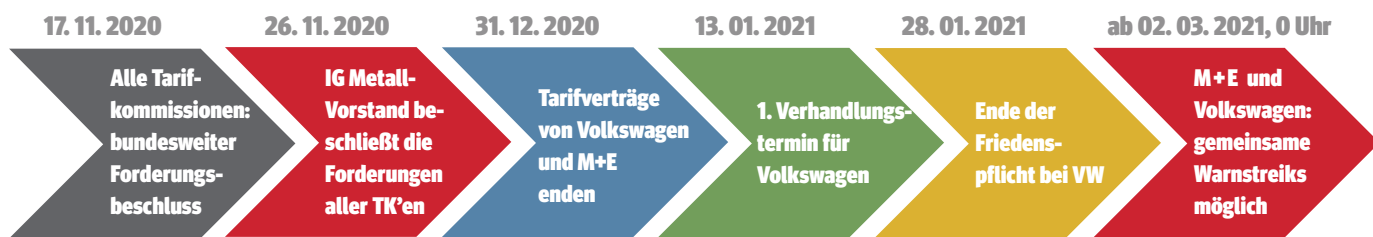
ANSTÄNDIGE ENTGELTERHÖHUNG WIRD ERWARTET



Bernd Osterloh,
Gesamt-
betriebsrats-
vorsitzender
Volkswagen

»Die Belegschaften bei Volkswagen haben seit der letzten Erhöhung der Entgelte im Mai 2018 Leistungen erbracht: Unser Unternehmen ist mitten in einem erfolgreichen, aber anstrengenden Wandel zur Elektromobilität. Und gleichzeitig haben wir uns auf den Weg zur erfolgreichen Digitalisierung des Unternehmens gemacht. Seit zehn Monaten läuft dieser Wandel unter Corona-Bedingungen: Masken auf den Werksgeländen, Zehntausende in mobiler Arbeit, extrem schwankende Fahrweisen. Das alles haben die Kolleginnen und Kollegen unterstützt und so dafür gesorgt, dass Volkswagen heute deutlich besser dasteht als viele andere Hersteller. Darum ist es nur angemessen und gerecht, wenn die Beschäftigten nun eine anständige Entgelterhöhung erwarten. Vier Prozent mehr Entgelt ist eine Forderung mit Augenmaß, die in die Zeit passt. Außerdem wollen wir als IG Metall weitere Verbesserungen beim Thema Wandlung freie Tage aus der T-ZUV erreichen. Denn wir als IG Metall-Betriebsrätinnen und -Betriebsräte wissen, dass die Bestimmung über die eigene Zeit für viele Kolleginnen und Kollegen superwichtig ist.«

FAHRPLAN FÜR DIE VOLKSWAGEN-TARIFRUNDE 2021



STIMMEN AUS DEN VOLKSWAGEN-WERKEN:

MEHR FREIE TAGE

Mark Seeger,
VK-Leiter Braunschweig



»Mehr Beschäftigte müssen die Vorteile von T-ZUV nutzen können. Und wir wollen auch die Ausweitung auf 8 Tage. Diese Forderung ist zeitgemäß – ein überfälliger Schritt. **Mehr Geld muss auch kommen.** Das Forderungspaket ist mehr als angemessen, **es ist notwendig!** Wir haben eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung.«

FAVORIT: FREIE TAGE

Andreas Matthias,
VK-Leiter Hannover



»Freie Tage für Mitglieder ist bei uns der Favorit – die Wahloption der T-ZUV-Regelung. Jetzt haben wir den Mut und es wäre großartig, unseren Vertrauensleuten das Werkzeug in die Hand zu geben. Die 4 Prozent sind für uns die Untergrenze, aber der Solidaritätsgedanke mit M+E zählt. Und die 1.400 Azubis für weitere zehn Jahre unterstützen wir selbstverständlich.«

4 PROZENT SIND GUT

Thomas Freiberg,
VK-Leiter Kassel



»Wir wollen mehr Geld. Die Forderung nach 4 Prozent ist das Minimum. Unsere Kolleginnen und Kollegen erwarten ein deutliches Plus in ihrem Geldbeutel. Volkswagen hat sich nach der Kurzarbeitsphase gut erholt – zu der positiven Entwicklung haben wir als Belegschaft viel beigetragen. Das darf in der aktuellen Corona-Krise nicht unter den Tisch fallen.«

THEMEN DER ZEIT

Auke Tiekstra,
VK-Leiter Salzgitter



»Wir gehen jetzt die Themen an, die uns unter den Nägeln brennen: Solidarität und Gleichklang mit der Fläche. Zukunft sichern durch Ausbildungsplätze. Und: Die Kaufkraft stärken. Denn gerade jetzt ist die Forderung richtig, gesamtgesellschaftlich mehr Geld zu fordern. Wir müssen die Wirtschaft ankurbeln. Das sind die Anforderungen unserer Zeit – und das sind die Forderungen aus unserem Werk. Und natürlich sind wir auch für die freien Tage und die Wahloption T-ZUV. Das wird bei uns am heißesten diskutiert.«

AUSBILDUNG SICHERN

Koray Korkmaz,
Vorsitzender GJAV



»Die Verlängerung der Angebotsverpflichtung von 1.400 Ausbildungsplätzen ist für uns ein Muss. Dazu die Übernahme der Semesterbeiträge, die VW zu 100% direkt an die Unis zahlen soll. Auch ein Muss: die praxisintegrierten Studios in den Ausbildungstarifvertrag festzuschreiben.«

SOLIDARITÄT STÄRKEN

Ina Stolzenburg,
stellvertretende VK-Leiterin
Wolfsburg



»Eine großartige Forderung: Freie Tage für Mitglieder der IG Metall. Bisher konnten viele diese Wahloption nicht nutzen. Gleichzeitig ist der Bedarf danach riesig. Die Kolleginnen und Kollegen sind bei uns für eine Ausweitung, am liebsten für Mitglieder. Das wäre eine Anerkennung für all diejenigen, die sich für die Gemeinschaft einsetzen und ihren Beitrag dazu leisten. Die 4-Prozent-Forderung ist für VW legitim. Wir denken da auch solidarisch.«

MEHR FÜR MITGLIEDER

Sven Grammel,
VK-Leiter Emden



»Wir haben bei uns annähernd Vollaustlastung im Werk. Das bedeutet viel Mehrarbeit. Deshalb ist die Forderung nach mehr Geld gerecht. Freie Tage für Mitglieder wären herausragend. So können wir gemeinsam Stärke zeigen. Bei uns gilt auch: Volle Unterstützung für die Forderungen der Auszubildenden!«

VW-GROUP-SERVICES-PROJEKTE UND LEIHARBEIT

- Für die an VW-Standorten eingesetzten Beschäftigten von VW-Group-Services-Projekten wird parallel zur VW-Tarifrunde eine eigene Tariffbewegung geführt.
- Die Beschäftigten in Leiharbeit in den VW-Werken erhalten aufgrund der Tarifierhöhung bei Volkswagen die gleiche Entgeltsteigerung.



**MACHT
EUCH STARK:
JETZT MITGLIED
WERDEN**

**www.igmetall.de/
beitreten**